



**Kleine Anfrage von Joëlle Gautier
betreffend «Was macht der Kanton im Bereich eMediplan?»**

Antwort des Regierungsrats
vom 14. November 2023

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 15. Oktober 2023 reichte Kantonsrätin Joëlle Gautier eine kleine Anfrage betreffend «Was macht der Kanton im Bereich eMediplan?» ein.

Der Regierungsrat beantwortet diese wie folgt:

Beim Projekt eMediplan handelte es sich um ein Projekt der Ärzte-Gesellschaft des Kantons Zug. Der eMediplan ist ein elektronisch verfügbarer Medikamentenplan, der allen Leistungserbringern (frei praktizierende Ärztinnen und Ärzte, Apotheken, Spitäler, Pflegeheime und Spitex), welche in die Behandlung einer Patientin bzw. eines Patienten involviert sind, zugänglich ist und von diesen gemeinsam geführt wird.

In einer Absichtserklärung aus dem Jahr 2015 zwischen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug und der Ärzte-Gesellschaft Zug wurde festgehalten, dass die Gesundheitsdirektion dem entsprechenden Projekt positiv gegenübersteht bzw. deren Initiative unterstützt und die allenfalls erforderlichen Rechtsgrundlagen schaffen wird. In der Absichtserklärung wurde weiter festgehalten, dass Synergien mit dem Kanton Thurgau genutzt werden sollen, der ein ähnliches Projekt lanciert hatte und dass der eMediplan später in das elektronische Patientendossier integriert werden solle.

Wie in der Absichtserklärung bereits angedacht, wurde das Projekt eMediplan bereits im Jahr 2015 breiter abgestützt, indem die IG eMediplan als Interessengemeinschaft auf nationaler Ebene gegründet wurde (vgl. dazu <https://emediplan.ch>). In der Folge wurde die Zuger Sonderlösung nicht weiterverfolgt. Der IG eMediplan gehören neben der Ärzte-Gesellschaft des Kantons Zug auch jene der Kantone Thurgau, Zürich und Bern und St. Gallen sowie verschiedene Leistungserbringer an. Die IG eMediplan unterstützt und koordiniert die Einführung des eMediplans in der gesamten Schweiz und den verschiedenen Regionen und Kantonen. Sie ist für die Weiterentwicklung des eMediplans zuständig und unterstützt die Softwarehäuser bei der Implementation.

Der eMediplan soll als wichtiger Bestandteil in das EPD integriert werden. Der genaue Zeitpunkt ist derzeit noch offen.

Regierungsratsbeschluss vom 14. November 2023